

Dekanatssynode

**des
Evang. -Luth.
Dekanatsbezirkes
Leutershausen**



**Obersulzbach
Freitag 21. November 2008**

Bericht des Dekans Rainer Horn

Liebe Synodalinnen und Synodale, verehrte Gäste, liebe Schwestern und Brüder!

Ich darf Sie sehr herzlich heute Abend hier in Obersulzbach zu unserer Herbstsynode 2008 begrüßen. Ich begrüße ganz besonders unsere Gäste und Referenten von der Gemeinde-Akademie Rummelsberg: Pfarrerin Gudrun Scheiner-Petry und Herrn Eckehard Roßberg

Ein herzliches Willkommen Herrn Brühschwein als Vertreter der Presse.

Unser Dank gilt der gastgebenden Gemeinde, Frau Pfarrerin Laux, dem Kirchenvorstand und allen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde.

Bedanken möchte ich mich für die Vorbereitungsarbeiten bei meinen beiden Sekretärinnen aus dem Dekanatsbüro, Frau Hellmuth und Frau Rummel.

Und schließlich vielen Dank auch all denen, die ihre Jahresberichte für diese Synode erstellt haben.

1. Personen und Stellen

Auch in diesem Jahr beginne ich mit dem Thema „Personen und Stellen“. Dabei lässt sich erahnen, dass das Thema „Vakanzen im Dekanat“ sich in diesem Jahr wie ein roter Faden durch meinen Bericht ziehen wird. Hat die im Verhältnis große Zahl an freien Stellen doch auch entsprechende Auswirkungen.

Zur Synode im letzten Jahr waren gerade noch fast alle Stellen besetzt. In diesem Jahr nähert sich seit Herbst die Zahl der theologischen Mitarbeiter im Dekanat bedrohlich der 50% Marke.

1. Vakanzen

1.1. Weißenkirchberg

Anfang des Jahres mussten wir in Weißenkirchberg mit Pfarrerin Marquardt und Pfarrer Meister zwei in Gemeinde und Dekanat beliebte Seelsorger nach siebeneinhalb Jahren Dienst verabschieden.

Unsere Hoffnung, die Stelle bis zum 1. Dezember wieder besetzen zu können, hat sich leider nicht erfüllt. Es gab Interesse an der Pfarrstelle und daraus wurde auch eine Bewerbung. Leider musste die Stelle aus verschiedenen Gründen trotzdem in die Zweitausschreibung.

Wir sind aber guter Dinge, dass Weißenkirchberg in den ersten Monaten 2009 wieder besetzt wird.

1.2. Colmberg, Auerbach

Ende Juni diesen Jahres bat Pfarrerin Rudert-Gehrke Regionalbischof Völkel um Entbindung vom Dienst. Eine Vielzahl an Gesprächen und Vermittlungsversuchen über einen langen Zeitraum waren leider ohne Erfolg geblieben.

Wir sind sehr froh, dass wir diese Stelle, wie die beiden weiteren, schon sehr schnell zur Ausschreibung bringen konnten. Es gab mehrere Interessenten, doch leider keine Bewerbung.

Wir hoffen auf die Zweitausschreibung im Dezember.

1.3. Oberdachstetten, Mitteldachstetten, Berglein, Dörflein

Anfang August entschied sich sehr kurzfristig der Weggang von Pfarrer Subatzus in den Schuldienst. Nach zwei Jahren Interimslösung steht nun die Pfarrstelle wieder zur Besetzung an.

Auch hier gab es zwei Interessenten, von denen sich leider keiner bewarb. Im Hintergrund steht dabei die Holzschutzmittelbelastung des Pfarrhauses. Es wurden bereits erste Schritte unternommen und eine Zweitmessung hat stattgefunden. Wir hoffen, dass das Problem bereits gelöst ist.

Der Kirchenvorstand ist dabei, das Pfarrhaus auch nach neuesten energetischen Richtlinien zu sanieren.

Die Pfarrstelle kommt im Dezember-Amtsblatt zur Zweitausschreibung.

1.4. Neunkirchen, Wiedersbach

Pfarrer Bachmann bewarb sich nach Ende ihrer z.A.-Zeit erfolgreich auf eine Schulstelle in Gymnasium und Realschule Roth.

Leider gab es auch hier keine Bewerbungen, so dass wir nun erst einmal die Zweitausschreibung im Dezember abwarten müssen.

2. Jugendreferentin des Dekanates

Am 21.9.2008 konnten wir Frau Ute Popp als neue Dekanatsjugendreferentin in ihren Dienst einführen. Wir freuen uns sehr, dass die Stelle nach dreijähriger Vakanz wieder besetzt ist. Auch wenn es nur noch eine halbe Stelle ist, spüren wir in unserer derzeitigen Lage ganz besonders, wie gut uns das tut.

Die Stelle ist verbunden mit einem Viertel Dienstauftrag an der Gustav-Weißkopf-Schule in Leutershausen und einem weiteren Viertel Dienstauftrag in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Leutershausen.

Herzlich Willkommen Frau Popp!

2. Die Bausituation im Dekanat

Ich kann und möchte nicht auf alle anstehenden Baufragen im Dekanat eingehen, möchte Ihnen aber einen Einblick in die derzeitige Großwetterlage „Bau“ im Dekanat Leutershausen geben.

1. Pfarrhaus und Kirche Geslau

Ich beginne mit Geslau, weil ich Ihnen schon in meinem letztjährigen Bericht von der Holzschutzmittelbelastung des Geslauer Pfarrhauses berichten musste. Nach einem Jahr und vielen Gesprächen ist nun ein Baufall daraus geworden. Am kommenden Montag soll

nun die letzte Phase des kompletten Abrisses beginnen. Als Ziel haben wir den Wiedereinzug der Pfarrfamilie zum Oktober 2009 fest vor Augen.

Viele Gespräche und viele Entwicklungen auch innerhalb der Kirche liegen dabei am Weg. So gibt es nach langen Jahren holzschutzmittelbelasteter Pfarrhäuser nun - nicht ganz ohne unser Zutun - einen Leitfaden der Landeskirche für solche Situationen.

Und weil wir auch die kleinen positiven Entwicklungen mitnehmen möchten, freuen wir uns mit Pfarrfamilie und Kirchengemeinde, dass der erste Bauabschnitt der Kirche St. Kilian in Geslau gerade abgeschlossen wird und die Gemeinde wieder in der Kirche Gottesdienste feiern kann.

2. Pfarrhaus in Jochsberg

Das Pfarrhaus in Jochsberg wurde nach Auflösung der Pfarrstelle in das Eigentum der Kirchengemeinde Jochsberg übergeben. Leider wurde zwischenzeitlich eine so dramatische Holzschutzmittelbelastung festgestellt, dass Familie Kemnitzer schnellstmöglich ausziehen muss. Pfarrer i.R. Kemnitzer konnte uns zwischenzeitlich nach erfolgter Genesung in der angespannten Gesamtsituation immer wieder entlasten. Nachdem sich die Gifte bereits im Blutbild nachweisen lassen, denken wir natürlich besonders an Familie Kemnitzer und wünschen eines: Gesundheit!

3. Vakanzbedingte Baustellen

Auch wenn wir das Pfarrhaus Jochsberg einmal ausnehmen, so sind durch die Zahl der Vakanz über die Hälfte der Pfarrhäuser unseres Dekanates in Bau, bzw. sie müssen demnächst umgebaut und hergerichtet werden. Dabei gilt es besondere Sorgfalt walten zu lassen, was die Fragen Gesundheit und Energieverbrauch angeht.

4. Gemeindehaus Oberdachstetten

Das Projekt „Grünes Haus“ - Gemeindehaus - nimmt nun allmählich Fahrt auf. Nachdem die juristischen Grundlagen mit dem Verkauf des Kindergartens an die Kommune endlich gelegt sind, hat der Kirchenvorstand im Beisein von Herrn Illig die Vergabe der Werkplanung beschlossen. Wir warten allerdings immer noch darauf, dass die Landeskirche, den bereits im Mai gestellten Bauantrag befürwortet und die Planungen durch das Landeskirchenamt endgültig abgeschlossen werden.

5. Lutherhaus Leutershausen

Auch das Projekt Lutherhaus in Leutershausen geht nun auf den Weg. Erste Planskizzen aus München liegen vor, Gespräche mit Nachbarn sind geführt und wir haben die Zusage, dass das Projekt im Frühjahr 2009 in den Vergabeausschuss kommen wird. Wir sind gespannt!

6. Gemeindezentrum Frommetsfelden

Vor knapp 3 Wochen am 2.11.2008 konnten wir das Gemeindezentrum in Frommetsfelden einweihen. Als Kirche sind wir in einer in unserer Gegend eher ungewohnten Rolle beteiligt. Während GMS sich selbst wohl eher als Juniorpartner der Kirche versteht, sind

wir beim konkreten Bauprojekt als Kirche und Kirchengemeinde vor Ort als Juniorpartner beteiligt.

Eine neue - aber bis hierher keine schlechte Erfahrung. Wir freuen uns und sind dankbar, was hier die gute Zusammenarbeit an sichtbarem Ergebnis zustande gebracht hat. Auch der Raum für die Kirchengemeinde ist ja nicht gerade klein.

7. Immobilienmanagement

Derzeit sind die Verwaltungsstellen dabei, die Gebäude der Kirchengemeinden in eine Datenbank einzugeben. In weiteren Schritten wird es um die Erfassung des Zustandes der Gebäude und der mit den Gebäuden verbundenen Kosten gehen.

Anschließend werden wir auf Dekanats Ebene einen Immobilienstrukturausschuss gründen müssen, der sich die Situation der Immobilien im Dekanat anschauen und entsprechende Empfehlungen ausarbeiten wird. Zuständig für die Gebäude bleiben aber die einzelnen Gemeinden.

Man kann sicher Bedenken haben, ob hier ein Mittel zur Machtausübung aufgebaut wird. Ich möchte das Immobilienmanagement jedoch als ein Instrument der sorgsamsten Haushalterschaft sehen, focussiert auf die Frage: Wie gehen wir mit den Finanzmitteln und mit der Zeit unserer Mitarbeiter um? Wie viel davon kann maximal und wie viel muss mindestens in Gebäudeunterhalt fließen?

3. Vakanzvertretungen

Es liegt uns Pfarrern sehr am Herzen, dass bei Vakanzvertretungen Klarheit herrscht. Unterschwellige und ungeklärte Erwartungen nach dem Motto „Wir sind davon ausgegangen, dass Sie das machen!“ sind weder in die eine, noch in die andere Richtung hilfreich. Deshalb lege ich Ihnen hier ganz knapp vor, was geleistet werden kann und was nicht.

1. Was wird geleistet?

Selbstverständlich übernimmt der oder die vertretenden PfarrerInnen die Gemeindeleitung zusammen mit dem Kirchenvorstand. Dazu gehören auch die Pfarramtsführung und die dringendsten Baufragen, wie das Pfarrhaus.

Auch die Kasualien Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung, Jubelhochzeiten werden von der Vertretung übernommen.

Wir haben uns im Dekanat im Kreis der Kollegen darauf geeinigt, dass auch der Konfirmandenunterricht und damit die Vorbereitung zur Konfirmation gewährleistet wird. Auch die angeforderten Religionsunterrichtsstunden an den Schulen innerhalb unseres Dekanates werden gehalten.

2. Was kann nicht übernommen werden?

Einig geworden sind wir uns auch, was in Vertretungssituationen nicht übernommen werden kann. Dazu gehören die Geburtstagsbesuche in den zu vertretenden Gemeinden,

der Präparandenunterricht, ebenso wie regelmäßige Sondergottesdienste und die Leitung von Gruppen und Kreisen.

Bitte haben Sie Verständnis und unterstützen Sie die Pfarrer und Pfarrerninnen des Dekanates! Schließlich hat jeder und jede seine eigene Gemeinde mit ihren jeweiligen Anliegen und Aufgaben.

3. Was wir brauchen.

Im Blick auf gegenwärtige, möglicherweise anhaltende und zukünftige Vakanzen wird deutlich, was wir brauchen: Eine gute Vorbereitung, bei der sich auch die Gemeinden aktiv einbringen, ist dringend notwendig.

Ein großes Anliegen ist mir auch, dass die Vertretenden von allen Seiten unterstützt und entlastet werden.

4. Was wir wollen.

Dabei geht es uns um die Fragen nach Gerechtigkeit und Machbarkeit. Wir wollen Überbelastung und Überforderung verhindern und es ist uns wichtig, dass auch bei Vakanzsituationen, Gestaltungsspielräume erhalten bleiben und sich eröffnen können. Ein bloßes „Funktionieren“ der Pfarrerschaft ist auch dem geistlichen Wohl unserer Gemeinden nicht zuträglich!

5. Gemeinsame Veranstaltungen

Als eine konkrete Maßnahme der Entlastung und der Zusammenarbeit innerhalb unseres Dekanates haben wir im Januar 2009 vom 19. bis zum 22. eine Bibelwoche auf Dekanatebene geplant. Sie ersetzt Bibelstunden und Bibelwochen in den einzelnen Orten. Veranstaltungsort ist das Lutherhaus in Leutershausen. Dekan i.R. Winfried Winter hat als Referent zugesagt und wir bitten die Chöre aus den unterschiedlichen Gemeinden mitzuwirken. Kommen Sie, laden Sie ein und unterstützen Sie diese Bibelwoche!

6. Vakanz als Krise und Chance

Natürlich ist jede Vakanz eine Herausforderung und Krise für die betroffene Gemeinde. Wir wissen darum und möchten die betroffenen Gemeinden unterstützen. Vakanzenzeiten sind auch eine Chance für die Gemeinden, eigene Potentiale zu entdecken und vorhandene Stärken weiterzuentwickeln.

7. Dank

Es wird deutlich, dass wir in herausfordernden Zeiten leben. Gerade deshalb möchte ich nicht übersehen, Ihnen ein Dankeschön zu sagen: An vielen Orten, in ganz unterschiedlichen Gremien und im Gespräch mit vielen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern begegne ich Menschen, die partnerschaftlich und fürsorglich mitarbeiten. Die eben auch nur begrenzte Möglichkeiten haben und sich dennoch sehr für uns und die Gemeinden einsetzen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ein großes Dankeschön sei auch an die Ruheständler, Lektoren und Prädikanten gesagt, die sich unter diesen besonderen Herausforderungen in den Dienst mit einbringen. Auch Frau Popp möchte ich danken. Sie hilft mit, dass der Konfirmandenunterricht in allen

Gemeinden stattfinden kann. Abschliessend ein ganz besonderes Dankeschön an die Pfarrerinnen und die Pfarrer unseres Dekanatsbezirkes für ihren großartigen Einsatz.

4. Aussichten und Aktualisierungen

1. Finanzen

Der innerkirchliche Finanzausgleich hat diese Synode in den letzten Jahren immer wieder beschäftigt. Derzeit scheint trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage - wenigstens in den nächsten zwei Jahren - kein neues Finanzloch auf uns zuzukommen.

Auch bei der Unterstützung der zu sanierenden Pfarrhäuser können wir - nach Aussagen aus München - mit guter Unterstützung rechnen.

Wir nehmen dankbar zur Kenntnis, dass der Landeskirchenrat angekündigt hat, nach der Konsolidierung des landeskirchlichen Haushaltes, die Entschuldung und finanzielle Stabilisierung der Kirchengemeinden voranbringen zu wollen.

2. Dekanatsumlage

Die Dekanatsumlage wurde ja bereits vor meiner Zeit auf 5% festgelegt. Daran brauchen wir keine Änderungen vorzunehmen. Analog zu anderen Dekanaten (Dinkelsbühl, Heidenheim), die erst einmal die ersten Jahre und damit die ersten Auswirkungen abgewartet haben, wollen wir im Lauf des nächsten Jahres im Dekanatsausschuss eine Satzung für die Verwendung der Gelder beschließen.

Die Rücklagen belaufen sich zum Ende 2008 auf: EUR 25.186,-. Bei etwa gleichbleibendem Punktwert ist mit einem Anstieg zum Ende 2009 um ca. EUR 13.000,- zu rechnen.

3. Dekanatssynode 2009

Nachdem wir in jedem Jahr zeitlich sehr gedrängt tagen müssen, diskutierte der Dekanatsausschuss, ob wir eine zweite Synode im Frühjahr anberaumen sollten oder ob wir doch lieber bei einer Synode im Jahr bleiben und dafür aber wieder einen Sonntag zu nutzen.

Das hieße, wir würden mit einem Spätgottesdienst um 11 Uhr beginnen und über Mittag bis zum Kaffeetrinken bis etwa 15:30 Uhr oder 16 Uhr tagen.

Die Kosten für das Mittagessen müssten dabei die Synodalen selbst übernehmen.

Ich möchte Ihnen für das Jahr 2009 zwei Termine vorschlagen: Sonntag, 8.11.2009 oder Freitag 13.11.2009, wenn alles so bleiben soll, wie bisher.

Ort der Synode könnte, wie zunächst für 2008 geplant, das neue Gemeindezentrum in Frommetsfelden sein.

4. Internet

Unsere Internetseite www.dekanat-leutershausen.de bietet Ihnen auf kostengünstigem und schnellem Weg die Möglichkeit sich über kommende und vergangene Dekanatsveranstaltungen zu informieren. Einzelne Artikel aus dem Leben der Kirchengemeinden sind immer willkommen.

Die Seite eröffnet uns auch ganz neue multimediale Möglichkeiten, so wird man zwischenzeitlich auf der Seite von St. Ursula, Colmberg und St. Kilian, Geslau auf die jeweilige Bayern1 Sendung zum sonntäglichen Zwölf-Uhr-Läuten verwiesen und kann sie sich so noch einmal anhören.

5. Landesstellenplan

Die nächste Landesstellenplanung bewog uns, an gute Erfahrungen anzuknüpfen und die Beratung der Rummelsberger Gemeindeakademie in Anspruch zu nehmen.

Wie es scheint, werden sich die schlimmsten Befürchtungen nicht erfüllen. Es wird wohl eher ein moderater Eingriff sein.

Jedoch wollen wir ganz bewusst aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Blick behalten und uns dafür einsetzen, dass eine gute Entwicklung unserer Gemeinden und damit verbunden unserer Pfarrstellen geschehen kann.

5. Ein Eröffnungswort

Losung und Lehrtext für heute, den 21. November lauten:

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! • Psalm 46,11

Jesus betete: Gerechter Vater, diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen. • Johannes 17,25-26

Dazu nur ein Satz:

Verkündigung der Liebe Gottes braucht Zeiten der Stille und des Gebetes!

Rainer Horn, Dekan